

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 218

Februar 1990

Lesenswerte

Glosse

Das haben wir alle schon erlebt: Die Ortschaft gefunden, die Straße stimmt, und der Kubus aus Sichtbeton und Glas vor uns muß die gesuchte Sporthalle sein, denn im Industriegelände waren wir schon. Zielstrebig steuern wir den Haupteingang an und rennen dabei gegen mindestens vier verschlossene Türen. Von innen erkennt man unsere plattgedrückten Nasen und gibt uns pantomimische Hilfen: Außenherum, über die Aschenbahn, den Parkplatz, durchs Schwimmbad und dann zwei Treppen – der Hintereingang, für bedeutende Besuche wie den unsrigen geöffnet, ist rasch gefunden. Hier beginnt dann die eigentliche Odyssee, unsereinem, der schon in unzähligen Hallen sich verirrt hat, längst geläufig.

Wir haben uns gelassen, sind routinierter Hallenbegeher, doch manchmal, in mondhellten Nächten, plagen uns wüste Träume. Rettungsgelbes verirrt in den Kataklippen einer modernen Sporthalle, finden wir weder das WC noch den Umkleideraum, wanken durch Betonringe zu Türen, die sich nur von einer Seite öffnen lassen (wir sind immer auf der falschen), haben die Tribüne gefunden, kommen aber nicht in den Innenraum, werden aus der Damentoilette geworfen und verkriechen uns schließlich dort, wo der Hausmeister uns nach drei Tagen findet.

Im Heizungskeller, die spröden Lippen an einem tropfenden Wasserhahn, dämmern wir vor uns hin, die Ausschreibung und das Startgeld in den verkrampften Händen, und nehmen kurz vor dem Abflug mit dem Rettungshubschrauber im Unterbewußtsein noch wahr, daß man uns wegen Nichtantretens mit einer empfindlichen Geldstrafe belegen mußte.

Zwei Tage nach uns fand man den ebenfalls vermißten Oberschieds-

richter, in einem Lüftungsschacht leise vor sich hinzählend. Wir haben ihn im Krankenhaus besucht. Als wir ihm einen Hallengrundriß zeigen wollten, begann er hemmungslos zu weinen, umarmte seine Pfleger und sprang in selbstmörderischer Absicht aus dem Parterrefenster.

Von solchen Horrorvisionen verschont bleiben die Architekten; sie haben andere Träume. Ein Mies van der Rohe oder ein Gropius zu werden, dafür setzen sie zu Lebzeiten ihre Denkmäler in die gemeindeeigenen Grundstücke. Dabei hilft den verhinderten Bauhaus-Jüngern das Institut für den Sportstättenbau in Köln, das ge-

naue Richtlinien erarbeitet hat, wie man die Geräteräume stets zu klein, die Beleuchtung zu dunkel und den Boden zu hell machen kann. Es soll auch eine Zusatzvorschrift existieren, das einfallende Sonnenlicht durch große Glasflächen ohne Jalousien stimmungsvolle Akzente setzen zu lassen.

Einen Förderungspreis bekam jener Architekt, der, auf die strenge Gliederung der postmodernen Fassade seines Konditionstempels zu sehr bedacht, vergaß, genügend große Türen zum Innenraum vorzusehen. Diese wären notwendig gewesen, um Tischtennistische und andere Großgeräte einbringen zu können. Nun werden die Tische durch einen Nebeneingang auf die Tribüne getragen und von dort über schräggestellte Langbänke an Seilen ins Halleninnere gelassen. Der Ab-

transport gestaltet sich ebenso originell, nur umgekehrt.

Um einstweiligen Verfügungen vorzubeugen: Es gibt tatsächlich hervorragend konzipierte Sporthallen, aber auch das letztgenannte Beispiel. Ich war schon dort.

In den guten alten Zeiten soll es so gewesen sein: Da nahm der Opa den Enkel an der Hand und streifte mit ihm durch Wald und Flur, saß abends im Lehnstuhl und las dem Kleinen aus Grimms Märchen vor, auch schon mal aus den Comics von Wilhelm Busch, und die Oma stickte unzählige Schonerdeckchen. Peter Roseggers „Als ich noch der Waldbauernbub war“ führte die Bestsellerliste an,

und alle lebten glücklich und zufrieden, denn es gab noch kein Tischtennis.

Die Idylle ist vorbei. Der moderne Enkel vermischt Soft-Comics, wählt seine Videos nach Satz- und Game-Gehalt aus und durchstreift mit dem

Walkman im Ohr andere Gefilde. Der Opa nennt sich heute Senior, hat den Lehnstuhl mit dem Recarositz vertauscht und ist, falls er Tischtennis spielt, auf heißen Breitreifen unterwegs zum nächsten Seniorenturnier.

Dabei muß man nichts Schlimmes finden in einer Zeit, in der 70jährige das Abitur nachholen und 100jährige sich aufmachen, den Ärmelkanal zu durchschwimmen. Das kategorische „No sports“ des Sir Winston Churchill war nie ernst zu nehmen, Whiskey und Zigarren keine Alternative. Um so erstaunlicher ist, daß ein anderer (zwar ori-

gineller, doch höchst blödsinniger) Spruch so ernst genommen wird: „Tischtennis ist keine Sache auf Leben und Tod – Tischtennis ist wichtiger!“

Treibt dies die Senioren auf den Turnier-Trip, und ziehen sie deshalb das Survival-Training durch bis kurz vor dem Infarkt? Fitneß ist Lebensanschauung geworden, fast schon Religionersatz, und Übergewicht längst kein Hinderungsgrund, eher Argument. In Netzhöhe gemessene 42 Grad Celsius schrecken so wenig ab wie 300 km Anfahrt, gekämpft wird bis zum letzten Ballwechsel – und das in des Wortes wahrster Bedeutung.

So gelingt denn manchem (leider ungewollt) der direkte Aufstieg aus der irdischen Box in die allerhöchste Liga, aus der keiner mehr absteigen kann. In knöchellangen weißen Trikots wird dort gespielt, von leiser Harfenmusik begleitet und verhaltenen Hosianna-Rufen beim Satzgewinn. Die irdische Version dieses Rufes kennen wir als „Hussa!“. Manna wird gereicht beim Seitenwechsel, und die himmlische Turnierleitung blickt milde über falsche Aufschläge hinweg; es darf wiederholt werden bis in alle Ewigkeit.

Amen – hätte ich, von dieser Vorstellung ergriffen, beinahe gesagt. Zuvor aber noch die Frage, ob übertriebener Ehrgeiz und Überschätzung der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit so weit führen müssen, daß der erstrebte Siegerpokal sich in eine Urne verwandelt?

Merke: Tischtennis ist keine Sache auf Leben und Tod (Zitatende).

Paul Links



Nach-Tisch

Diese witzige (und doch ernst gemeinte) Glosse ist dem DTS entnommen.

Vorstands- und MF-Sitzung am 15.1.90

Anwesend waren: Wolfgang Lattemann, Heinz Schmidt, Helmut Wagner, Peter Fuchs, Henrik Jasper, Klaus Trott, Matthias Schade, Petra Blechinger, Yvonne Esku- che und Albu (7. Mannschaft und Protokoller).

Zunächst wurden die bis dahin feststehenden Terminverlegungen der Rück- runde mitgeteilt. Es betrafen dies die 5., 7. und 8. Mannschaft. Es sei an dieser Stelle nochmal daran erinnert, daß bei Verlegung von Heimspielen in jedem Falle neben Norbert Buntenbruch auch der Hausmeister der Schule Karl Heinz Dietrich zu informieren ist!

Um Irrtümer auszuräumen: Weil am 11. bis 13.5.90 die Erich Kästnerschule nicht frei ist, wird unser 2. Langenberg-Turnier nach Hertingshausen ver- legt! Ein anderer Termin stand ebenfalls nicht zur Verfügung.

Vom 9. bis 18. Juli findet in Kassel ein Übungsleiter-Lehrgang statt. Wer daran interessiert ist melde sich bitte bei Wolfgang Lattemann!

Die Pokalspiele der Bezirksklasse: Tuspo Rengershausen 1.-2. Herren und TSG Sandershausen 4.-Tuspo Waldau 1. wurden neu angesetzt. (24.2.90). Beide Gastmannschaften hatten zum 1. Termin keine Benachrichtigung vom Kl. Ltr. erhalten und die Spiele wurden in der Tagespresse schon mit je 5:0 für den Heimverein gewertet!

Zum Abschluß dieser wohl bisher kürzesten Sitzung wurde (wird) noch ein Revisor für den Hauptverein gesucht, nachdem Herbert Dorschner nach zwei Jahren ausscheidet. Dieser Revisor muß bis zur JHV des GSV Eintracht am 2. März 90 gemeldet werden.

Ältestenrat-Mitglied Heinz Köhler legt die Anträge der in diesem Jahr zu Ehrenden unserer Abteilung bei W. Lattemann vor. (Es sind nicht wenige!).
gez. Albu

An dieser Stelle sei nochmals daran erinnert, daß alle wichtigen (und kurzfristigen) Mitteilungen in den wöchentlich erscheinenden "Baunataler Nachrichten" veröffentlicht werden!

Glas- reparaturen

preiswert und schnell

Glasgroßhandel, Glasschleiferei,
Spiegelveredelung

Karl Heinz Müller

Porschesstr. 9-11, Fernruf Kassel (0561) SA.NR. 492098
3507 Baunatal 1 - Allenbauna

MARMOR FRANKFURTH ganz in Ihrer Nähe!

Wir liefern und verlegen für Sie
Treppenanlagen innen und außen
Bodenbeläge – Wandverkleidungen

Grabmale in polierten und bearbeiteten
Formen

Besuchen Sie unverbindlich unsere neuen
AUSSTELLUNGSRÄUME.

H. FRANKFURTH & SOHNE MARMORWERK · GRABMALE



AM MÜHLENGRABEN
3507 BAUNATAL-GROSSENRITE
TELEFON: 0 56 01 / 85 66

Vorstands- und MF-Sitzung am 12.2.90

Übungsleiter gesucht!

Zu dieser Sitzung waren anwesend:

Wolfgang Lattemann, Norbert Buntenbruch, Heinz Schmidt, Hans Kurt Talmon, Peter Fuchs, Matthias Kopke, Matthias Schade, Klaus Trott, Bernd Pilgram und Albert Buntenbruch.

Weil das Nebenzimmer wegen einer Geburtstagsfeier belegt war, wurde diese Sitzung erstmals im Geräteanbau durchgeführt, wo Wirtin Uschi eine Tafel für 16 Teilnehmer aufgebaut hatte.

Zu den Themen:

1.) **TERMINE:** Es wurde beschlossen, unsere monatlichen Sitzungen ab sofort grundsätzlich jeden ersten Montag im Monat anzusetzen! Der nächste Termin unserer Vorstand- und Mannschaftsführersitzung ist also am **MONTAG, DEN 5. März 90, 21,00 Uhr!**

Freitag, 2. März, 19,00 Uhr **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GSV EINTRACH**
in der Kulturhalle

Sonntag, 11. März, 10,00 Uhr **VM DER EINTRACHT TT-JUGEND, Schule!**
Montag, 12. März 15,00 Uhr **VM DER EINTRACHT-SCHÜLER, Kult.Hall**

Karfreitag, 13. April, 9,00 UHR **VM DAMEN+HERREN, KULTURHALLE**
Mittwoch, 23. Mai, 19,00 UHR **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG TT-ABTEILG:**
Sonntag, 9. Dezember, 15,00 Uhr, **TT-WEIHNACHTSFEIER, Empore**
Freitag, 28. Dezember, **TT-PREISSKAT und ROMMEE**

Der Termin für unser Spanferkelessen kann erst nach Fertigstellung der Terminlisten der Serie 1990/91 geplant werden.

2.) Die Spieler unserer Jugendmannschaften können Montags ihr Training bis 20,00 Uhr verlängern. Es wird empfohlen, daß sich dazu auch unsere Senioren zur Verfügung stellen!

3. Unsere Abteilung benötigt wegen des großen Andrangs an Nachwuchsspielern noch unbedingt Übungsleiter. Vom HTTV werden hier in diesem Jahr günstige Gelegenheiten angeboten mit folgenden Daten:

Vorseminar am Samstag, 7. April in Simmershausen

Hauptlehrgang vom 9. bis 18. Juli 90 in der Großsporthalle Auepark in Kassel (Anmeldeschluß ist hier am 1. Juni 90!).

Nachseminar: 24. bis 26. August 90 in Kassel

Wir würden uns freuen, wenn sich 2 oder 3 Kameraden dazu bereit finden würden, damit unsere derzeitigen Übungsleiter, bzw. Trainer eine Entlastung erfahren könnten. Wer nähere Auskünfte haben möchte, wende sich an unseren Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann, Tel. 05601/86034

Am 17.11.90 findet in Malsfeld ein Grundagentraining für Übungsleiter statt. Auch hier Interessenten bei W. Lattemann melden.

Die Sitzung endete um 22,30 Uhr, wo uns anschließend im Gasthaus Manfred Lüling mit einer Stipvisite überraschte und wo man sich nach langer Zeit viel zu erzählen hatte.

AUTOHAUS FRITZLAR

OPEL-PARK



AUTOHAUS FRITZLAR GMBH · 3580 FRITZLAR · GIESSENER STR. 50 · TEL. 05622/3027 3

1. Herren, Hessenliga

Die „dicken Brocken“ alle am Anfang!

Sonntag, 14.1.90 TTC HOFGEISMAR 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 9:7

Bericht: Jörg Morgen

Gegen den TTC haben wir wohl das beste Spiel der bisherigen Serie gemacht.

Nach den Doppeln konnten wir mit Siegen von Mario/Frank gegen Huth/Hoffmann und Alexander/Jörg M. gegen Mewes/Englich mit 2:1 in Führung gehen. Dann verlor Jörg B. sein Spiel gegen Steinkopf und ich gewann gegen Mewes und es stand 3:2 für uns.

In der Mitte konnte Alexander mit einem Sieg gegen Knittel einen guten Einstand bei der Eintracht feiern. Wilfried verlor gegen Hofmann: 4:3.

An 5+6 verlor dann Mario gegen Huth und Frank gewann gegen Englich und es hieß 5:4.

Nun gewann ich an 1+2 gegen Steinkopf (doch ziemlich unerwartet) und Jörg B. verlor gegen Mewes und wir führten immer noch, 6:5.

Alexander und Wilfried konnten nun gegen Hofmann und Knittel beide den 1. Satz gewinnen, verloren aber auch beide im 3. Satz: 6:7 Rückstand.

Frank konnte gegen Huth nach gewonnenem 1. Satz nichts mehr zusetzen und verlor ebenfalls im 3. Satz. Mario hat dann zwar noch gegen Englich gewonnen, aber Alexander und ich verloren das letzte Doppel gegen Steinkopf/Knittel mit 0:2.

Alles in allem boten wir eine gute Leistung, waren am Ende aber doch sehr enttäuscht

Samstag, 20.1.90 TV GÖNNERN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 9:0

Bericht: Jörg Bachmann

Gegen den starken Tabellenführer aus Gönnern hatten wir nicht die Spur

einer Chance. Lediglich das Doppel Jörg Morgen/Alexander Friedrich und Wilfried Tonn im Einzel konnten einen Satzgewinn verbuchen. Dabei schaffte es Wilfried nicht, eine 18:12 und 20:16 Führung im 3. Satz gegen Märte nach Hause zu bringen! Alle anderen Spiele gingen mehr oder weniger klar an das Team um den Spitzenspieler Cecava.

Beim anschließenden Beisammensein konnten wir feststellen, daß Cecava schon ganz gut Deutsch sprechen kann.

Vielen Dank noch an Sven Schneider, der für Mario als Ersatz gespielt hat.

(Nebenstehenden Zeitungsausschnitt verdankt Albu seinem (unserem) Freund Wilfried Törner).

**Gönnern siegt
im Sauseschnitt**

Stadtallendorf (js). Dem 9:1 zum Rückrundenauftritt vor acht Tagen ließ Spitzenreiter Gönnern im einzigen Spiel der Hessenliga Nord (Herren) beim 9:0 über Baunatal einen weiteren Kanter Sieg folgen.

Damit bauten die „Hinterländer“ ihre Führungsposition weiter aus und kamen Meisterschaft und Aufstieg einen Schritt näher.

Samstag, 3.2.90 HÖMBERGER TS 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 9:3

Bericht: Alexander Friedrich!

Von unserem 3. Auswärtsspiel zu Beginn der Rückrunde in Folge gibt es so viel Erfreuliches nicht zu berichten. Dabei führen wir, trotz der unglücklichen Niederlage in Hofgeismar und dem vielleicht etwas zu deutlichen 0:9 in Gönnern recht zuversichtlich nach Homberg.

Bestärkt wurde unsere Hoffnung mit der 1:0 Führung durch den Doppelsieg von Jörg M. und mir gegen Thiel/Stiehl. Aber nachdem die beiden anderen Doppel verloren gingen und auch in den folgenden 5 Einzeln nur Niederlagen kamen - wenn auch zum Teil sehr unglücklich - war das Spiel schnell entschieden. Auch die beiden Dreisatz-Siege von Frank und Jörg M. gegen Stiehl und Hollstein!, konnten dem Spiel keine Wende geben. Den Schlußpunkt setzte ich selbst dann durch meine Niederlage gegen Achternberg-16-17.

Die Bilanzen im Einzelnen: Jörg M./Alexander (1), Jörg B./Wilfried (0:1) Frank und Mario (0:1), Jörg M. (1:1), Jörg B. (0:2), Alexander (0:2), Wilfried (0:1) Frank (1:0) und Mario (0:1).

20 Fragen zur Person



(34) JÖRG MORGEN

Jörg Morgen wurde am 12.1.1961 in Hessisch Lichtenau geboren. Er wohnt dort in der Hanröder 13 und ist von Beruf Mechaniker. Das er noch ledig ist, "ist er noch zu haben"! Jörg kam zu Beginn dieser Saison von der TSG Sandershausen 2. zu uns und ist nicht nur als Spieler sondern zudem als Mensch ein angenehmer Zeitgenosse, der sich offensichtlich bei uns wohlfühlt. Hoffen wir, daß er es trotz des weiten "Anmarschweges" noch lange bei uns aushält!

1. Meine Anfänge im TT-Sport waren: als Jugendlicher 1970 in Hessisch Lichtenau
2. Mein bisher größtes Erlebnis im TT: die Teilnahme an den Württembergischen Meisterschaften
3. Meine Erfahrungen in meinem Amt als Trainer: Gut organisiertes Training ist die halbe Miete
4. Welche menschliche Leistung ich besonders bewundere: Auch in hohem Alter noch Sport zu treiben.
5. Ich möchte folgende Kunstfertigkeit besitzen: Malen
6. Ich würde gerne den(diese) Zeitgenossen kennenlernen: Alain Prost
7. Was ich gerne mag: Nette Leute
8. Was ich nicht mag: Arrogante Menschen
9. Meine Leibspeise ist: Rinderfilet
10. Mein Lieblingsgetränk ist: Württembergischer Wein
11. Meine Lieblingsmusik: Rock
12. Mein Hobby: Tischtennis und Squash
13. Mein "fahrbarer Untersatz" ist: z. Zt. keiner
14. Was ich gerne, bzw. ständig lese: Krimis
15. Hier möchte ich leben: Kassel und Umgebung
16. Mein liebster Urlaubsort: Türkei
17. Hierüber kann ich lachen: Emil Steinberger
18. Mein Lebensmotto: Das Leben genießen
19. Mein größter Wunsch: Der Klassenerhalt der 1. Mannschaft
20. Was ich noch "loswerden" möchte: Ich würde mir mehr Zuschauer bei unseren Heimspielen wünschen.

2. Herren, Bezirksklasse

„Wir machen's spannend“

Samstag, 13.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL-FSK VOLLMARSHAUSEN 2. 9:2
Bericht: Heinz Schmidt

Bei unserem Rückrundenauftakt kamen wir zu einem klaren 9:2 Sieg gegen die Reserve des FSK Vollmarshausen (Vorrunde knapper 9:7 Sieg). Während wir mit unserer derzeit stärksten Besetzung (Mario für Matthias Kopke) antreten konnten, mußte unser Gegner zwei Stammspieler ersetzen. Unsere 2 verlorenen Spiele gingen auf das Konto von H. Schmidt im Einzel und M. Schmidt/N. Bunttenbruch im Doppel, wo Beide im 3. Satz mit -19 unterlagen.

Gewonnen haben: P. Fuchs/J. Salfer (1), P. Fuchs (2), J. Salfer (2), M. Schmidt (1), G. Markert (1), N. Bunttenbruch (1) und das Doppel H. Schmidt/G. Markert (1).

Nur Fuchs und Markert überzeugten !!

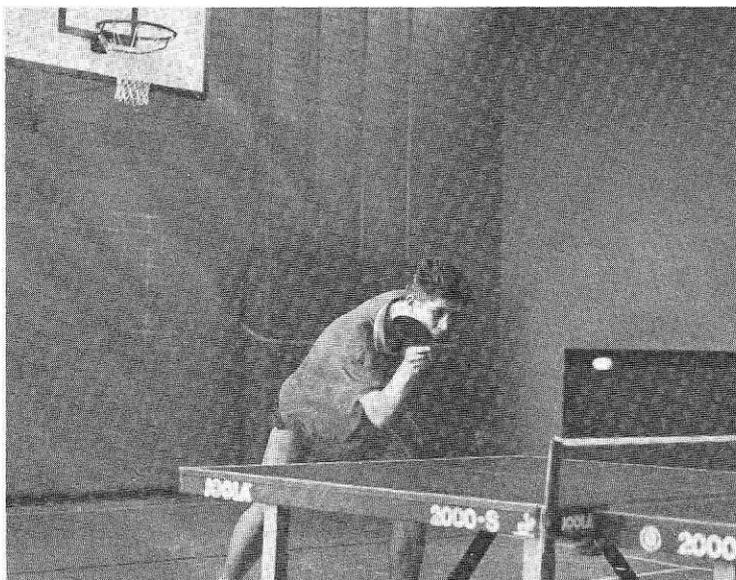
OSC VELLMAR II - EINTRACHT BAUNATAL II

7 : 9 Sonntag, 14.1.90, Bericht Gerhard
Markert

Ohne unsere Nr. 3 Mario Schmidt führen wir nach Vellmar um mal schnell 2 Punkte abzuholen. Mehr als 3 Stunden brauchten wir um den Widerstand der Gastgeber zu brechen.

In den Eingangsdoppeln verloren Kopke/Nobu u. Markert/Schmidt, wobei letztere nie an ihre Form der Vorserie anknüpfen konnten, jeweils klar in 2 Sätzen. Was unser "Spitzendoppel" Salfer/Fuchs beim 21:19; 22:20 über die Nummer 2 u. 6 der Gegner zeigten war das Eintrittsgeld auch nicht wert. Jürgen u. Peter gewannen dann ihre Einzel sicher und es stand 3:2 für uns. In der Mitte verlor Kopke -7;-18 u. Heinz -13;-11 und schon führte der Gegner mit 4:3. Im hinteren Paarkreuz gewannen Nobu -11;-19, Gerhard -14;-8. Zwischenstand 5:4 für uns.

Peter beherrschte seinen Gegner in zweiten Einzel mit -10;-12 klar. Jürgen verlor im 3. Satz gegen Homburg mit -19 was ihn sofort veranlasste, daß nächste Sonntagsspiel in Bergshausen abzusagen. "Ich fange nie mehr was an einem Sonntagmorgen an weil ein Sonntagmorgen mir meinen Glauben nahm" sang er als lauter. Heinz gewann -15;-19 und M. Kopke setzte auch sein zweites Einzel mit -7;-7 in den Sand. Gerhard gewann sein zweites Spiel -18;-14 während Norbert im dritten Satz unglücklich (23:21) unterlag. Unser Spitzendoppel konnte dann an die eingangs erwähnte gute Leistung anknüpfen und im dritten Satz den 9:7 Sieg sicherstellen.



Samstag, 20.1.90

TUSPO RENGERSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 0:9
Bericht: Mario Schmidt

Im Nachbarderby konnten wir uns klar mit 9:0 und 18:1 Sätzen durchsetzen. Rengershausen mußte zwar mit 2-fachem Ersatz antreten, doch wäre das Ergebnis dann wohl kaum knapper geworden. Wir konnten mit unserer stärksten Mannschaft antreten, weshalb wir uns dachten, mit den Doppelaufstellungen etwas pokern zu können. So spielten wir mit Markert/N. Bunttenbruch, Fuchs/Salfer und M./H. Schmidt. Wir stellten unsere Doppel so auf, daß Fuchs/Salfer gegen das stärkste Doppel Kramm/Glake spielte.

"Speedy" Matthias Kopke

Durch diese Doppelaufstellung hatten wir die Rengershäuser etwas in Verlegenheit gebracht.

Die Einzel wurden alle recht klar gewonnen. Nachdem das Spiel nach 70 Minuten gelaufen war fragte uns Helmut Kramm, ob wir das für den 25.2. angesetzte Pokalspiel nicht gleich anschließend machen sollten? Wir waren uns einig und spielten dieses Pokalspiel mit J. Salfer, G. Markert, H. Schmidt, Peter und Mario waren nicht spielberechtigt.

Das Pokalspiel wurde dann auch klar mit 5:2 gewonnen. Heinz konnte in einem guten und spannenden Spiel H. Kramm mit 22:20 im 3. Satz bezwingen. Genau so gut gewann Gerhard gegen Glake. Die Punkte im Einzelnen: Salfer und H. Schmidt (je 2), G. Markert (1).

Mit diesem Sieg hat sich die 2. Mannschaft für die Bezirkspokalendrunde qualifiziert, wo auch Mario spielberechtigt ist.

Samstag, 10.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. - TSG SANDERSHAUSEN 3. 9:4
Bericht: Heinz Schmidt

Einen für mich überraschend klaren Sieg konnten wir gegen die 3. Mannschaft aus Sandershausen landen. Die Sandershäuser traten mit kompletter Mannschaft an (Peter Schuhmann an 1!). Bei uns spielte Mario zur gleichen Zeit in der 1. Mannschaft gegen Jahn Kassel und Norbert mußte als Ex-Karnevalsprinz zur Proklamation des neuen Prinzenpaares in der Kulturhalle. Dafür kam bei uns Bernd Hempel zum Einsatz. "Vielen Dank, Bernd!" Zum Spiel: Nach den Doppeln gingen wir nach den Siegen von Fuchs/Salfer und Kopke/Hempel, sowie der Niederlage von Markert/Schmidt gegen das sicher stärkste Doppel Schuhmann/Rennebohm (3. Satz 19:21) mit 2:1 in Führung. An Brett 1+2 konnte Peter zweimal im 3. Satz gewinnen, während Jürgen gegen Schuhmann verlor und gegen Rennebohm im 3. Satz mit 27:25 gewann. In der Mitte konnten Heinz und Matthias jeweils gegen Zieß gewinnen, aber gegen Bürger verloren beide im 3. Satz mit 21:23, bzw. 20:22!

Im hinteren Paarkreuz gewann Gerhard gegen Schmerfeld relativ klar und Bernd kämpfte Braun im 3. Satz klar nieder.

P.S.: An diesem Abend spielte zur selben Zeit die 1. Mannschaft gegen die 3. des ESV Jahn Kassel und alle die mich kennen wissen, wie ich bei der 1. Mannschaft mitgefiebert habe. Daß ich da bei der 2. Mannschaft nicht gezählt habe und sich darüber zwei unserer Mannschaft beschwert haben... na ja, was soll's? Nur, daß da einer sagt: "Der Heinz ist dran mit dem Bericht schreiben für unser Echo". Da er in der ganzen Serie bis zum 11.2. nur einen geschrieben hat, ist mir das doch etwas unverständlich. Dies ist übrigens mein 3. Bericht in dieser Saison!

Snack Paradies

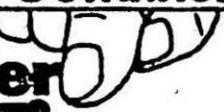
Wir haben für Sie geöffnet:
Mo.-Sa. von 6.00 bis 1.00 Uhr
Sonntag: von 10.00 bis 1.00 Uhr.

Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
Im Ausschank Hessisches Löwenbier.
Warme Küche bis 1.00 Uhr nachts.

Auf Ihren Besuch freut sich:
Ihr Snack-Paradies-Team

An der Stadthalle 9 · Tel. 05 61 / 49 65 75
Baunatal

Anm. v. Albu: Hoffentlich waren die "Motzer" nicht diejenigen, die bis zum 10.2. noch nicht die Berichte der Spiele vom 28.1. in Bergshausen (9:7) und vom 3.2. in Waldau (9:7) bei mir abgegeben haben!

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 13.1. Klaus Vohrmann	(9)
Am 20.1. Michael Schaaf	(10)
Am 27.1. Herbert Dorschner	(44)
Am 3.2. Albert Buntenbruch	(45)
Am 10.2. Wilfried Törner	(7)

„Ihre Art, mir zu antworten und sich niemals einschüchtern zu lassen, gefällt mir“, meint der Firmenchef.
„Sie sind offen, Sie sind aufrichtig - Sie sind entlassen!“

DANKE ... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Flugzeugentführung
Im Ruhrgebiet. For-
derung der Geisel-
nehmer: „100 000
Mark und 6 Punkte
für Schalke 04.“

3. Herren, Kreisliga 2

Guter Rückrunden-Auftakt

Freitag, 19.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-KSV BAUNATAL 2. 8:8

Bericht: MF Hans Kurt Talmon

Zum Rückrundenstart trafen wir auf unseren Nachbarn KSV Baunatal 2., gegen den wir in der Vorrunde eine enttäuschende 1:9 Niederlage kassierten. Im Rückspiel wollten wir es natürlich besser machen, zumal wir in der Tabelle 5 Pluspunkte mehr haben.

Durch Umstellungen innerhalb unserer Mannschaft gegenüber der Vorrunde traten wir ohne die neue Nr.1 Norbert an und spielten mit: R.Szeltner, E. Hartmann, B.Hempel, M.Fanasch, H.K.Talmon und K.Weber. Der KSV hatte sich wohl durch sogenannte Ersatzleute gegen uns verstärkt und spielte mit:

Saichter, Griesel, Römer, Sanke, W.Trieschmann und Lesch.

So kam es von Anfang an zu einem spannenden, ja teilweise sogar hochdramatischen Spiel.

Nach den Eingangsdoppeln lagen wir mit 1:2 hinten. Robi/Matthias als Doppel 1 verloren noch nach 17:10 Führung im 3.Satz mit 20:22 enttäuschend gegen Römer/Sanke.

Doppel 2 (Erwin/Moni) klares 2:0 gegen Doppel 1 (Saichter/Griesel), aber Bernd/Kurt unterlagen knapp gegen Lesch/Trieschmann mit 0:2.

In den Einzeln ging es dann hin und her: Robert-Griesel 2:1, Erwin-Saichter 1:2, Bernd-Sanke 2:0, Matthias-Römer 0:2

Moni-Lesch 2:1, Kurt-Trieschmann 0:2, Robert-Saichter 2:0, Erwin-Griesel 0:2, Bernd-Römer 0:2 (2.Satz 29:31!), Matthias-Sanke 2:0, Moni-Trieschmann 1:2 und Kurt

gegen Lesch 2:1. Vor dem abschließenden Doppel lagen wir also 7:8 zurück und nun lag es an Robert/Matthias, ob wir zumindest noch 1 Punkt erringen würden - was dann durch ein klares 2:0 gegen Saichter/Griesel auch gelang. Im Nachhinein kann gesagt werden; Das 8:8 (Sätze 19:19) war ein vollkommen gerechtes Ergebnis. Wir trauerten natürlich dem verlorenen 1. Doppel von Robert/Matthias nach, sonst wäre vielleicht ein Sieg drin gewesen. Allgemein spielten wir alle im Bereich unserer Möglichkeiten, Robert sogar sehr stark! Zu Erwin noch ein paar Worte: Immer wenn er anschließend in die bevorstehende Nachtschicht muß, spielt er durch innerlichen Zeitdruck doch unter Form - aber das ist ja wohl auch verständlich.

28.1. Eschenstruth III. - Eintracht III. 3 : 9 Bericht: Robi Szeltner



Auch an dieser Stelle unserem Kurt Weber nochmal alles Gute für die nächsten 50 Jahre!

Im Spiel gegen den vermeintlichen Abstiegs-kandidaten gab es bis auf 2 Spiele nur klare Spielausgänge. In einem der Eingangsdoppel konnten Erwin/Moni eine 19:14-Führung im 3. Satz nicht halten und mußten sich mit -19 geschlagen geben. Ebenso knapp war das erste Spiel von Bernd, der gegen Cucinelli nach anfänglich souveräner Spielweise im 3. Satz mit 23:21 siegte. Bis auf Erwin (2 Niederlagen gegen Wenzel und Hildebrand) hatte jeder in den restlichen Spielen seine Gegner im Griff; die Punkteverteilung: Bernd (2), Mathias (1), Moni (1), Sven (1), Robert (2), Bernd/Sven (1), Mathias/Robert (1).

Vielen Dank an Sven Schneider, der in diesem Sonntagmorgen-Spiel freundlicherweise für den verhinderten Kurt Weber einsprang.

Ihr Partner beim Kauf und Freund beim Service!

**Ob neue, ob gebrauchte
Wagen, am besten gleich
zu Neuenhagen**

Große Auswahl – günstige Preise

Nur 5 Minuten von der Stadtmitte



**autohaus
neuenhagen**



Niestetal-Heiligenrode

Nähe BAB-Auff. KS-Niestetal-Ost - Arol-Tankstelle - Tel. 05 61 / 5 20 01-0

Individueller Kundendienst

schnell · preiswert · zuverlässig

Fahrservice bei Inspektion + Reparatur

wir bringen Sie – wir holen Sie

Jeden Dienstag und Freitag TÜ im Hause

Sie sparen den Weg zum TÜV

Von der 4. Mannschaft fehlen 4 Berichte:
25.1. Wellerode 1. (9:3), 5.2. N-vellmar 4.
(9:5), 8.2. Ihringshausen (7:9) und 9.2. in
Heiligenrode 2. (5:9).

Freitag, 2.2.90

FSK LOHFELDEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:3
Bericht: Erwin Hartmann

Ohne Chance waren wir bei unserem
Tabellennachbarn Lohfelden.
Die Gastgeber traten erst zum 2. mal
in dieser Serie komplett an und zwar
mit: Krieschbach, Harbauer, Arlt, Die-
sterlich, Schader und Morbitzer. Wür-
den sie immer mit dieser Mannschaft
spielen, wären sie sicher ein heißer
Meisterschaftsanwärter.
So konnten sich bei uns nur H.K. Tal-
mon, K. Weber und das Doppel R. Szelt-
ner/M. Fanasch je eines Punktgewinns
erfreuen. Die restlichen Spiele wur-
den doch recht deutlich verloren.

Februar

*Winterzeit, sei mir gepriesen,
weiße Pracht in Feld und Wald,
wenn nicht eines könnt vermiesen,
mir den Spaß am Schneefall bald.
Wintersport ist wahrlich herrlich,
Skifahrn, Rodeln, Schlittschuhlauf;
den Schnee zu räumen, nicht begehrllich,
doch nehmen wir es mit in Kauf.*

Oskar Stock

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Titel / kein Thema

Donnerstag, 18.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. – TSG SANDERSHAUSEN 6. 5:9
Bericht: MF Henrik Jasper

MISSGLÜCKTER RÜCKRUNDENSTART DER 4.

Wie zu Beginn der Vorrunde verloren wir auch in der Rückrunde unser 1.
Spiel. Dabei hatte diesmal doch alles so gut angefangen. Nach den Doppeln
führten wir wieder einmal mit 3:0. Doch dann verloren Sven, Thomas, Henrik
und Klaus ihre Spiele. Wenn auch gegen bekannte Gegner (Paul, Figge, Winter
und Krüger) verloren wurde, so hatten wir auch nicht gerade Glück. Thomas
und ich verloren jeweils -19 im 2. Satz.

Nun hofften wir auf zwei Punkte im hinteren Paarkreuz. Roman und Volker,
der heute wieder gut spielte, gewannen auch und es stand 5:4 für uns!
Doch was sich schon bei den ersten Einzeln andeutete, wurde nun wahr.
Sven verlor -19, 19 und -20, Thomas verlor im 2. Satz -20, Klaus, nachdem er
den 1. Satz mit 6 gewonnen hatte, verlor -28 und -19 die Sätze 2 und 3.
Auch ich verlor in 3 Sätzen, den 2. dabei -23, demnach 8:5 für Sandershau-
sen.

Jetzt wieder 2 Punkte an 5+6 und dann das Doppel dachten wir, doch Roman
verlor zweimal -18 und das Spiel war aus.

FAZIT: Andere Mannschaften sprechen immer von Doppelproblemen. Die haben
wir nicht! – Aber die Einzel!?

SPRUCH DES ABENDS: Nachdem die Sandershäuser Nr. 6 (Jacob) auch den 2. Satz
gegen Roman verloren hatte (11+12) sagte Winter: "Mach Dir nichts draus,
der 2. Satz war doch schon besser. Und wenn es einen 3. Satz gegeben hätte,
hättest Du -19 verloren".

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen FISCHEN geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Matthias Guth	20.2.
Hans Schlegel	20.2.
Alexander Eckhardt	24.2.
Jan Peter Röper	24.2.
Marion Lattemann	26.2.
Veronika Markert	28.2.
Deborah Engel	5.3.
Manfred Gibhardt	6.3.
Carola Croll	7.3.
Valentin Hein	8.3.
Georg Mihr	9.3.
Robert Szeltner	13.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Norman Münch	14.3.
Florian Guth	15.3.
Erich Frankfurth	16.3.
Rene Lang	20.3.

Wie stark ist der Gerechtigkeitssinn der FISCHEN?



Fische (20. 2. - 20. 3.): Unter dem Unrecht in der Welt leiden „Fische“-Geborene besonders. Kaum etwas schmerzt sie so sehr wie die Ungerechtigkeit, die anderen widerfährt. Darüber können sie sogar das selbst erlittene Unrecht vergessen. Nur den wenigsten liegt es, sich aktiv oder gar kämpferisch für Gerechtigkeit einzusetzen. Sie wehren sich nicht, aber sie trösten die rechtlich Benachteiligten.

Zeit

Der Kalender zeigt geschwind,
wie doch rasch die Zeit verrinnt;
und mit jedem weit'ren Jahr,
läuft sie etwas schneller gar.

Namen und Notizen

Mitgeteilte Neuanmeldungen von Beitragskassierer Helmut Wagner:
Jörg Bachmann am 1.7.89
Horst Edeling am 1.12.89
Jörg Markert am 1.1.90 (umgemeldet von Fußball)
Abgemeldet haben sich Dieter, Sabine und Andreas Heumann

KLEIN, ABER IMMERHIN:
Unsere 2. Herren in den Schlagzeilen der HNA!

Tischtennis

Eintracht II souverän vorn

Halbzeit-Bilanz, Bezirksklasse, Gruppe 2: GSV Eintracht Baunatal II wurde souveräner „Herbstmeister“ vor Simmershausen.
Erfolgreichste Einzelspieler, 1. Paarkreuz: 1. Fuchs (E. Baunatal II) 62, 2. Salfer (Baunatal) 45, 3. Nowak (Waldau) 42 und Eiling (Oberkaufungen) 42. 2. Paarkreuz: 1. Schellhase (Oberkaufungen) 32, 2. Niemeier (Oberkaufungen) 31, 3. Kramm (Rengershausen) und Rennebohm T. (Sandershausen III) je 22. 3. Paarkreuz: 1. Marth (Bergshausen) 22, 2. Schmidt (Baunatal) 20, 3. Roefner (Waldau) und Metz (Eschenstruth) je 18. - Doppel: 1. Fuchs/Salfer (Baunatal) 13:0, 2. Nowak/Günther (Waldau) 12:0, 3. Weigelt/Albers (Simmershausen) 12:2.

Achtung!



ieren!)

)oder
lich)

Valentin Hein (Druck) und Albu (Redaktion) bitten um Nachsicht wegen der späten Herausgabe des vorangegangenen Januar-TT-Echo. Valentin hatte im Januar einen Großauftrag, der bis zum 1.2.90 fertig sein mußte und an dem in 2 Schichten gearbeitet wurde! Wie (hoffentlich) allen bekannt, druckt uns Valentin das TT-Echo gratis und Aufträge von denen er lebt, gehen nun mal vor!

Erst am 16.1.90 erfuhren wir aus der "HNA", daß Gerhard Eskuche der 2.-beste Spieler an 5+6 der 2. Kreisklasse (5. Mannschaft) mit 11:1 wurde! Am gleichen Paarkreuz wurde Volker Hansen (4. Mannschaft) mit 8:1 der 3.-beste der 2. Kreisklasse, Gruppe 2! WIR GRATULIEREN NACHTRÄGLICH!

Urlaubsgrüße aus Kirchberg in Tirol sandten "Löwe" Hans Werner Becker, "Master" Gerhard Eskuche und "Schorche" Georg Mihr. (Albu dankt herzlich!)

Herzliche Grüße von den Top-12 von Europa am 21.1.90 in Hannover sandten: Heinz und Martha Schmidt, Herbert und Edith Dorschner, Michael Keil und Helmut Voß. (Albu dankt herzlich!)

Neuer MF von TV Simmershausen 2. (betr. 5. Herren) ist Abteilungsleiter Rainer Haldorn! Bei TSG Wattenbach 3. (8. Herren!) Robert Teske (05608/3237)

5. Herren, 2. Kreisklasse 1

Drei Spiele = 2 Siege !

Freitag, 26.01.90 TSV Ihringshausen 3 - GSV Eintracht Baunatal 5 9:4

Bericht: Matthias Schade

In der Vorrunde war Anfang September unser erster Gegner Ihringshausen. Damals wurden wir von ihnen regelrecht zerlegt, da wir noch nichts so recht mit dem Tischtennisball anzufangen wußten. Diesmal, in der Rückrunde, war unsere Hoffnung auf ein besseres Ergebnis größer. Doch leider zeigte es sich, daß wohl auch Ihringshausen in der Vorrunde noch nicht topfit war. Wir wurden wieder mit dem gleichen Ergebnis nach Hause geschickt.

Albu spielte als Ersatz für Karsten Hempel (Vielen Dank von dieser Stelle aus nocheinmal). Wir spielten zusammen gegen das stärkste Doppel von Ihringshausen. Dummerweise verloren wir knapp im dritten Satz mit 20:22. Das Doppel Fanasch/Pille gewann zwar, aber quälte sich über die Runden. Sigi hatte Schmerzen, Pille war nicht ganz in Form und weiterhin hatte sich Master eine Grippe eingefangen. Dementsprechend verliefen die weiteren Spiele. Master mußte sich in seinen Einzeln jeweils knapp geschlagen geben (25:27, 20:22 und 21:23). Einen zweiten Punkt konnte Alex für uns nach einem knappen dritten Satz gewinnen. Überraschend war, ich muß mit auch einmal auf die Schulter klopfen, nur ich. Ich konnte meine beiden Einzel relativ souverän gewinnen (21:8, 21:13 und 21:11, 21:23, 21:8).

Montag, 5.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-TSV GUNTERSHAUSEN 3. 9:6

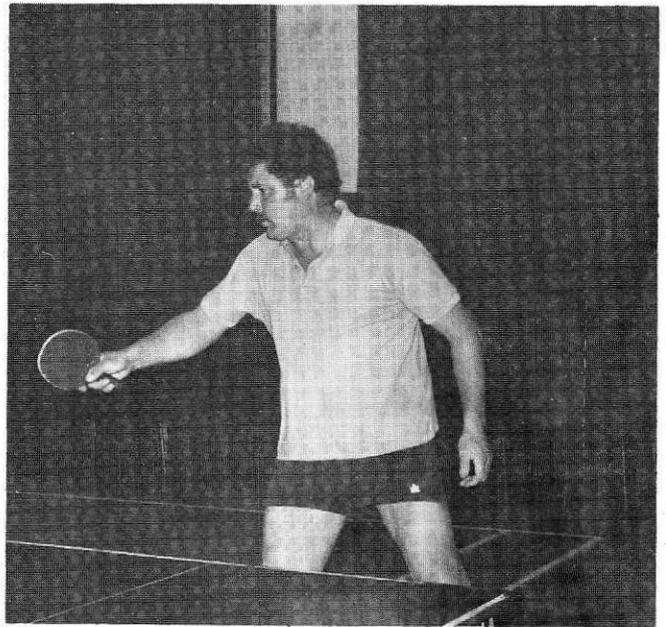
Bericht: Karsten Hempel

In unserem 3. Rückrundenspiel empfangen wir Zuhause Gunterhausens 3. Mannschaft. Für beide Mannschaften war es ein wichtiges Spiel im Kampf gegen den Abstieg.

Das Spiel begann, wie bei uns schon üblich, mit 10 Minuten Verspätung. Ersatzmann R. Weber wußte nichts von seinem Glück und mußte erst aus der Kulturhalle herbeigeholt werden. Er mußte für "Pille" spielen, der wie schon so oft, an einer wichtigen Jugendausschußsitzung teilnehmen mußte. Wenn er meint, daß diese Sitzung wichtiger war als unser Spiel, dann sollte man ihn nicht halten! Es war vielleicht auch besser so. Ich hatte von Mannschaftskameraden gehört, daß "Pille" seine Punkte den Gunterhäusern "schenken" wollte. Dabei benötigen wir diese Punkte genau so sehr. Doch nun zum Spiel: Die 3 Eingangsdoppel gewannen wir mit 2:1. S. Fanasch/R. Weber gewannen klar in 2 Sätzen, dagegen hatten G.

Eskuche/A. Schramm mehr Probleme, sie gewannen in 3 Sätzen.

In den Einzeln lief es nicht nach meinen Erwartungen. Sigi gewann sein erstes Einzel klar gegen H. Höhmann. Danach verlor "Master" knapp in 3 Sätzen. M. Schade, K. Hempel und R. Weber gewannen ihre ersten Einzel, A. Schramm verlor. So stand es nach den ersten 9m Spielen 6:3 für uns. Ein sicherer Vorsprung für die folgenden Spiele. S. Fanasch gewann nach hartem Kampf gegen Arend, der nach dem Spiel vor Wut den Ball hinter Sigi hergeschossen hatte! und nur knapp am Kopf vorbei flog. Die 3 folgenden Spiele gingen verloren und es stand nur noch 7:6! Doch es ging noch gut aus, denn K. Hempel, R. Weber gewannen zum 9:6!



"Master" Gerhard Eskuche merkt in der Rückrunde den Unterschied zwischen Brett 5+6 und 1+2.

Freitag, 09.02.90 SVW Ahnatal 2 - GSV Eintracht Baunatal 5 9:3

Bericht: Matthias Schade

In diesem Rückspiel wollte Ahnatal eine Revanche für das 8:8 in der Vorserie. Sie hegten damals wieder Aufstiegspläne. Mit diesem Unentschieden hatten wir sie wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Doch zeigte sich, das wir im Moment einen Tiefpunkt haben. Wir konnten lediglich das Doppel Eskuche/Schramm und jeweils ein Einzel von Fanasch und Eskuche für uns verbuchen. In den restlichen Spielen wurden wir meistens relativ deutlich von den Platten wieder zurück geschickt.

5.

Samstag, 10.02.90 SV Helsa 1 - GSV Eintracht Baunatal 5 9:7

Bericht: Matthias Schade

Das Spiel gegen Helsa war das letzte in der "Englischen Woche" (Montag, Freitag und Samstag). Unsere Kräfte ließen auch langsam nach. Sigi hatte zusätzlich am Donnerstag noch Ersatz in der 4. Mannschaft geleistet. Da Karsten heute ausfiel, mußte Peter Gessner kurzfristig einspringen. Peter, vielen Dank für deinen Einsatz.

Von den Eingangsdoppeln konnte lediglich das Doppel Fanasch/Pilgram gewinnen. Dann ging das Einzel Eskuche gegen Freze an uns. Schließlich konnte Schramm gegen Pfaff im dritten Satz gewinnen. Damit stand es dann 7:3 für Helsa. Wir dachten schon, nun ist alles vorbei.

Doch plötzlich kam unsere starke Phase. In Folge konnten vier Einzel von Eskuche, Schade, Pilgram und Schramm gewonnen werden. Der Ausgleich auf ein 7:7 war geschafft. Peter hatte dann keine Chance auf einen Sieg. Und unser Schlußdoppel Eskuche/Schramm mußte sich doch noch im dritten Satz geschlagen geben.

Damit hatten wir wieder genauso unglücklich wie in der Vorrunde verloren. Auch damals endete das Spiel mit einem 9:7 Sieg für Helsa. Doch trotz dieser knappen Niederlage und des dramatischen Spielverlaufs war die Stimmung in der Halle gut. Gegen diese Mannschaft zu spielen, macht Spaß.

Für alle
FESTLICHKEITEN

liefert Ihnen

Charly's Getränkemarkt
Breslauer Str. 8
3507 Baunatal-Großentr.

Alle
bekanntesten
Biere

Faßbierservice

Telef. Bestellungen bei:

Karl-Heinz Schmidt

Telefon (0 56 01) 8 71 65

Erstaunlich!

Am 4.3.90 finden in Simmershausen die Kreispokal-Endspiele statt. Erstaunlich, daß bei den 32 teilnehmenden Mannschaften der Kreisvereine (Damen und Herren) kein Vertreter unserer Abteilung dabei ist!

Vom 6.2. bis einschließlich 10.2.90 (also in 5 Tagen) gab es bei 13 Spielen unserer Mannschaften nur 1 Sieg (2. Herren - Sandershausen 3., 9:4) aber 12 Niederlagen, darunter dreimal 7:9 Niederlagen! Erstaunlich?

Herrn

"Albo" Suntenbruch

Kesselweg 17

3507 Baunatal 4

Unter dieser Adresse erhält die "Echo-Redaktion" regelmäßig den "Steinburger TT-Kurier" (Schleswig-Holstein) von Sportfreund "Hagula" (Hans Günter Laabs) im Austausch unserer beider Zeitungen.

TURNIER-TERMINE 1990

4. bis 6. Mai

11. bis 13. Mai

19. bis 20. Mai

25. bis 27. Mai

1. bis 4. Juni

29.6. bis 1.7.

24. bis 26. Aug.

1. bis 2. Sept.

FT-Niederzwehren

2. GSV EINTRACHT LANGENBERGTURNIER, in Hertingshausen!
Turnier in Grebenstein

Turnier in Adorf - 1. bis 3. Juni Turnier in Jestädt

TSG Sandershausen (bundesoffen)

Werner Bierhenkel Ged-Turnier in Heiligenrode

Stadtmeisterschaften KSV Baunatal

Turnier in Weiterode

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

Kampf gegen Abstieg bleibt spannend

Freitag, 26.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-TTC St.OTTILIEN 1. 8:8

Bericht:Ulrich Gottschalk

Heute haben wir unserem MF die Hände gekitzelt.Wir haben bereits 6:2 geführt,da schien schon alles gelaufen.H.W.hatte sich hinten 4 Punkte ausgerechnet,da kam der Einbruch.P.Hempel,J.Hansen,R.Weber und M.Gibhardt verloren in Folge und es begann das Zittern.

U.Gottschalk und P.Hempel brachten uns auf 8:7 und alles lag am letzten Doppel.Hier konnten J.Hansen/U.Gottschalk nicht an die guten Leistungen aus dem 2:0 Eingangsdoppel anknüpfen,20:22 und 17:21 haben nicht gereicht.

Aber:Punkt gewonnen in neuer Formation und das läßt hoffen für die kommenden Prüfsteine.Es geht aufwärts!

Unsere 8 Punkte:U.Gottschalk/J.Hansen(1),R.Weber/H.Wagner(1),R.Weber,J.Hansen,M.Gibhardt,U.Gottschalk,H.Wagner und P.Hempel(alle 1).

Freitag, 2.2.90

TUSPO RENGERSHAUSEN 3. -
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.

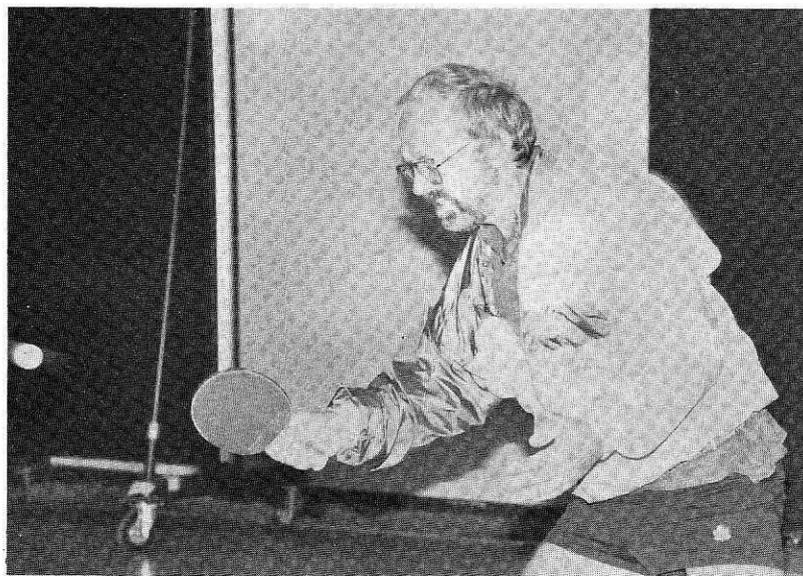
7 : 9

Bericht:H.W."Löwe"

Nach 3 1/2 stündigem Kampf konnten wir den Nachbarn und Tabellen-4.in die Knie zwingen.Bei Rengershausen fehlte die Nr.5 und bei uns die Nr. 2 Jens,der Spätschicht hatte.

Der Spielbeginn konnte nicht besser sein,denn wir gingen nach den Doppeln gleich mit 3:0 in Führung!Die Doppel R.Weber/H.Wagner,U.Gottschalk/H.W.Becker und M.Gibhardt/P.Hempel wurden klar gewonnen.

In den Einzeln verlor Manfred gegen Müller durch mehrere Netz-und Kantenbälle (20:22,22:20,14:21).Reinhard konnte dann gegen Brede den ersten Einzelsieg beisteuern.Danach glichen die Gastgeber zum 4:4 aus.Peter,Reinhard und Manfred brachten uns dann wieder mit 7:4 in Front.Dabei gewann Peter gegen Ersatzspieler Böhm klar,Reinhard gewann gegen Müller im 3.Satz mit 19 und Manfred bezwang Brede,wie schon in der Vorrunde,mit 2:0.Doch dann gingen wieder drei Punkte in die Hose.Helmuth und Uli verloren in 3 Sätzen.Peter unterlag mit 0:2.Gegen Böhm gelang mir dann der 8.Punkt.Im letzten Spiel krönte Reinhard seine tolle Leistung mit Helmuth im Doppel.Beide brachten unseren ersten Rückrunden-erfolg unter Dach und Fach.Mit dieser Leistung werden wir sicher noch manchen Mannschaften "ein Schnippchen schlagen" und einen gesicherten Mittelplatz erreichen.



Aller Sorgen(Amter)ledig läßt sich gut aufspielen:Ulrich Gottschalk

Freitag, 9.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-TSV IHRINGSHAUSEN 4. 2:9

Bericht:Hans Werner Becker

In der Vorrunde hatten wir in Ihringshausen nur knapp 6:9 verloren,weshalb wir uns im Rückspiel einen Sieg ausrechneten.Weil P.Hempel kurzfristig absagen mußte,spielte Paule Wagner in der 4.Ersatz und ich in der 6.Doch das war nicht unser Tag.Nur das Doppel R.Weber/H.Wagner und R.Weber im Einzel konnten gewinnen.Trotz einiger knapper Spielausgänge war für uns nicht mehr drin.

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

„Löwe“ schlägt sich prächtig bei den Oldies !

Dienstag, 30.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-FSK VOLLMARSHAUSEN 6. 9:5
Berichte:Albu

In der Vorrunde zog uns die 6.Mannschaft des FSK in Vollmarshausen mit 9:0 "das Fell über die Ohren"! Was jetzt zum ersten Rückrundenspiel bei uns antrat, war quasie die 7.Mannschaft der Vorrunde. Nicht ein einziger Spieler des Vorrundenspiels war jetzt im Rückspiel dabei! Zur Rückrunde zog Vollmarshausen die unterste(7.)Mannschaft zurück! Offensichtlich hat sich aber die 6.des FSK "aufgelöst", so daß die vormals 7.jetzt als 6.an-treten muß und vom 18:6 Punkte-Polster der Vorrunde zehren muß. Uns konnte diese Konstellation nur recht sein, denn wir brauchen jeden Punkt um nicht in die unterste Klasse absteigen zu müssen. Das 9:5 zeigt aber, daß wir uns auch gegen diese vermeintlich schwache 6. Mannschaft schwer taten, was die 5 Niederlagen von H.W./Kurt, H.W., Paul, Kurt und Albu unterstreicht. Mit 3 Siegen (2 Einzel und im Doppel mit Paul) war Günter der Mann des Abends. Ihm wäre Franz gefolgt, wenn er im letzten Einzel gegen Gödecke noch zum Zuge gekommen wäre. Er war schon auf dem Siegpfad, mußte aber nach dem 9.Punkt seines Doppelpartners Albu abbrechen.

Es punkteten: Paul/Günter, Franz/Albu, "Löwe" (dem eine gute kämpferische Leistung bei seinem ersten Einsatz bei den Oldies bescheinigt werden muß) Paul, Günter (2), Kurt, Albu und Franz.

Erfreulich der Besuch unserer Kameraden Heinz und Horst Edeling als Zaungäste! Alle Acht unterzogen anschließend bei einem Bierchen das Spiel einer ausführlichen "Anneliese".

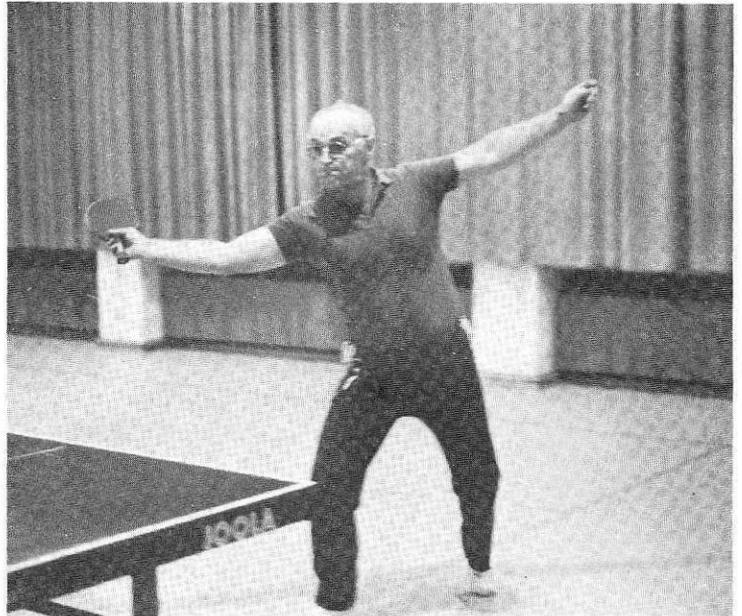
Mittwoch, 31.1.90

FSV BERGSHAUSEN 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:5
Da Bergshausen unserer Bitte um
Spielverlegung nachkam, waren wir
in der Lage, komplett anzutreten.
In Bergshausen trafen wir auf
die gleiche Mannschaft, gegen die
wir schon in der Vorrunde mit
5:9 unterlegen waren und wir hat-
ten auch diesmal keine Hoffnung
auf einen oder gar beide Punkte.
Es begann auch gleich entspre-
chend: zunächst der erfreuliche
Doppelsieg von H.W./Kurt! Doch
dann Niederlagen der Doppel Gün-
ter/Paul und Franz/Albu. Es setz-
te sich fort mit den Einzelnie-
derlagen von Paul (0:2), "Löwe"
(0:2), Kurt (1:2) und Günter (3.
Satz -19) zum 1:6 Rückstand!

Es "hellte sich dann etwas auf"

nachdem Franz, Albu und H.W. mit je einem Dreisatzsieg auf 4:6 verkürzen konnten. Mit je 0:2 unterlagen dann Paul und Günter zum 4:8 und Kurt's 2:0 Sieg gegen den unbequemen Fibich zum 5:8 ließ eine kleine Hoffnung auf ein 8:8 aufkommen. Leider war dann Albu gegen den ebenfalls unbequemen Spohr (dem F.Hendrich in nichts nachsteht), ohne Chance und mußte den 9.Punkt abgeben. Franz hatte sich zur selben Zeit im letzten Einzel gegen Süme (1.Satz -17) noch Hoffnung gemacht, mußte aber auch hier, wie zuvor gegen Vollmarshausen, wieder abbrechen.

FAZIT: Um beim Unbequemem zu bleiben: Bergshausen ist und bleibt für uns ein unbequemer Gegner, was uns aber nicht davon abhielt, uns um 22,45 Uhr noch ein gemeinsames Bierchen zu genehmigen.



Wenn er auch nicht immer trifft: die Haltung ist vorbildlich bei Kurt Rummer.

8. Herren, 3. Kreisklasse B 1

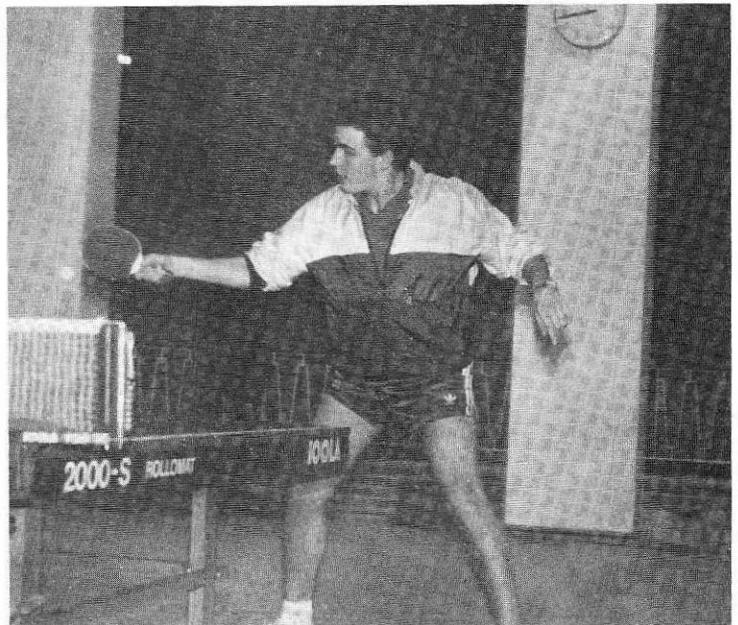
Verstärkung macht sich bemerkbar

Montag, 15.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-SV NORDSHAUSEN 3. 3:9
Bericht:Herbert Dorschner

Leider war dieses 1.Spiel der Rückrunde mit einigen Schatten überzeichnet, da bei uns die 1 bis 3 nicht antreten konnten. Teils wegen körperlichen Gebrechen und zum anderen wegen Skiurlaub in den Tiroler Alpen. So traten wir nur mit 5 Mann gegen unsere Gäste aus Nordshausen an. Das erste Doppel W.Theis/P.Gessner konnte in 2 Sätzen die Partie denkbar knapp mit 17 und 22 für sich entscheiden. Das 2.Doppel D.Eskuche/H.Dorschner ging eindeutig an die Gegner. Da Nordshausen gleichfalls nur mit 5 Leutchen antrat, fiel das 3.Doppel aus. Peter brachte dann das Kunststück fertig, gegen Stenzel in 2 Sätzen zu gewinnen! Alle anderen Spiele gingen eindeutig an die Gäste, und nach 1 1/2 Stunden Spielzeit stand es 3:9 gegen uns.

Donnerstag, 25.1.90 TUSPO WALDAU 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:5
Bericht:Herbert Dorschner

Unser 2., vorverlegtes Rückrundenspiel, das wir mit 6 Mannern gegen den Tuspo Waldau 4. ausgetragen haben, lief sehr wechselseitig ab. Obwohl wir mit 3 Ersatzleuten antraten (Sigi Storch, Wolfgang Theis und Willi Löbel waren noch krank) hat unsere Mannschaft nach dem 10 Spiel immerhin noch bis zum 5:5 mithalten können. Ab dann ging es leider bergab, so daß es am Ende 9:5 für die Gäste ausging. Für uns punkteten im Doppel D.Eskuche/H.Dorschner in 2 Sätzen mit 13 und 20. In den Einzeln M.Engel in 2 Sätzen, P.Gessner in 3 Sätzen H.Dorschner in zwei mit 14 und 15 sowie nochmal M.Engel in 3 Sätzen. Alle 4 anschließenden Spiele gingen dann zum 5:9 verloren.



Das Talent hat er, leider fehlt der nötige Trainingfleiß: Dirk Eskuche

Montag, 29.1.90
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
SV HELSA 3. 9:3 Bericht:Herbert Dorschner

In unserem 3. Rückrundenspiel konnten die Eingangsdoppel von S.Storch/W.Frommhold und B.Stepputtis/P.Gessner klar in 2 Sätzen für uns entschieden werden, während das Doppel H.Dorschner/D.Eskuche kampflos verbucht werden konnte, da Helsa nur mit 5 Spielern antrat! In den Einzeln gaben S,Storch(2) und B.Stepputtis(1) die 3 Gegenzähler ab. Alle anderen Spiele wurden zu unseren Gunsten entschieden. So erreichte unser Peter 2 Siege jeweils in 2 Sätzen. Baldur, Wolfgang und Dirk jeweils einen Sieg. Dazu kam noch ein kampfloser Punkt zum letztlichen 9:3 Sieg, womit wir nach dem 8:8 aus der Vorrunde dem Tabellenvorletzten das Nachsehen gaben.

Der Lackierer für Ihr Auto!

Autolackierungen

KARL HERBRECHT · Lackierermeister

3507 Baunatal · Stettiner Straße 23 · Telefon (05601) 87440

1. Damen, Kreisliga

Sieg gegen Tabellenführer Halsa !

Mittwoch, 17.1.90 FSV DENNHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 2:8

Bericht: Petra Blechinger

Euch ist bestimmt auch schon einiges vor, während, oder nach einem TT-Spiel passiert. Aber habt ihr schon mal vor einem verschlossenen Spiellokal gestanden?

So erging es uns nämlich vor unserem ersten Spiel der Rückrunde! Dennhausen-Kulturhaus! Oder kennt ihr ein anderes Spiellokal in diesem Ort? Jedenfalls sind wir wie immer, wenn wir in Dennhausen gespielt haben, zur "Kupferkanne" gefahren. Dort standen wir dann, übrigens mit ein paar Herren aus Rengershausen, die ebenso fassungslos waren wie wir und wußten nicht wohin. Aber dank des Spielort-Verzeichnisses kamen wir dann dahinter, daß die Dennhäuser in der Sporthalle Dörnhagen ihre Serienspiele austragen. Ein Glück, daß wir ausgesprochen pünktlich waren und der Weg nach Dörnhagen keine Weiltreise ist.

Über das Spiel gibt es eigentlich sehr wenig zu berichten, außer daß es in dieser Halle viel zu laut ist, um sich voll auf TT-Spielen konzentrieren zu können. Andererseits ist es natürlich angenehmer bei den hier guten Licht- und Bodenverhältnissen zu spielen als in der Dennhäuser Halle bei Parkettfußboden und Glaskugellampen.

Hier noch unsere 8 Siegpunkte: P. Szeltner/G. Fuchs(1), E. Höhmann/P. Blechinger(1), P. Szeltner(2), G. Fuchs(2), E. Höhmann(2) und P. Blechinger(1).

Dienstag, 23.1.90 TSV HEILIGENRODE 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 7:7

Bericht: Petra Blechinger

Dieser 23.1.90 war ein rabenschwarzer Tag für unsere Petra S. Noch nie, so lange wir in dieser Aufstellung spielen, haben wir erlebt, daß Petra drei Einzel abgeben mußte. Aber wie heißt es so schön: Einmal ist immer das erste mal!

Die soll aber keine Entschuldigung für dieses Spiel sein, denn unsere Damenmannschaft besteht nicht nur aus einer Spielerin sondern aus 4, oder? Dabei sah es bis zum 8. Einzel noch garnicht so schlecht aus für uns. Bei einem Spielstand von 6:4 für uns "roch" es ganz nach einem Sieg, aber der Glücksstern stellte sich doch noch gegen uns. Von den noch offenen 4 Einzel mußten wir 3 an unsere Gegnerinnen abtreten, so daß nur noch ein Unentschieden für uns übrigblieb.

Trotz und alledem haben wir uns gefreut, denn einen Punkt zu gewinnen ist schöner als beide zu verlieren!

Es gewannen: Petra S./Gabi, Elke/Petra B., Gabi(2), Elke(2) und Petra B.

Die Sätze: 16:15 für uns!

Donnerstag, 1.2.90 GSV EINTRACHT 1. gegen TV SIMMERSHAUSEN 1. 3:8

Bericht: Petra Blechinger

Eigentlich klingt ein 3:8 Endstand nach einer recht klaren Niederlage, aber es wäre mehr für uns drin gewesen. Von den ausgetragenen 11 Spielen wurden 7 Spiele im 3. Satz entschieden. Aber leider brachten diese 7 Dreisatzspiele nur 1 Punkt für uns ein.

Naja, was soll's, es sollte nicht sein! Ansonsten gibt es über diese Begegnung kaum etwas zu berichten.

Unsere Punkte: Petra Szeltner(2) und Gabi Fuchs(1). Die Sätze: 17:12 gegen uns.



Warum soll auch sie nicht mal schwach sein: Petra Szeltner

Samstag, 3.2.90 SV HELSA 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:8 !

Bericht: Petra Blechinger

EINE KLEINE SENSATION!

Nachdem es uns mangels Terminen nicht möglich war dem Wunsch unserer Gegnerinnen zu entsprechen das Spiel vorzuverlegen und wir wußten, daß zwei Stammspielerinnen deshalb fehlen würden, hofften wir natürlich mindestens auf einen Punkt. Da wir ja schon in der Vorrunde mit Ersatz (Elke wurde durch Martha ersetzt) gegen Helsa beim 5:8 schon stark gespielt haben, war dieses Ziel nicht utopisch.

Die Stimmung bei den Helsaer Damen war verständlicher Weise nicht rosig, denn man sauer auf das nicht verlegte Spiel.

Schon nach den Doppeln, die wir beide für uns entscheiden konnten und den ersten fünf Einzeln stand es 5:2 für uns. Sollte vielleicht mehr als ein 7:7 drin sein? Diese Frage spukte wohl nach diesem Spielstand ständig in der Halle umher.

Vor den letzten beiden Einzeln stand es dann, wie eigentlich vorauszusehen war (denn schließlich ist (war) Helsa der Tabellenführer), 6:6.

Zuerst mußte Gabi gegen J. Jankowski spielen, die wohl an diesem Tag ein absolutes Formtief hatte, und konnte nach 3 Sätzen (21:19, 19:21 und 21:19) unseren 7. Punkt erzielen.

Nachdem Gabi ihr Spiel beendet hatte hatte ich gerade meinen 1. Satz gewonnen. Elke, die dieses Spiel zählte, kam zu mir und sagte: "Du kannst jetzt ganz cool weiterspielen, sieben Punkte haben wir schon!"

Irgenwie hatte ich das Gefühl, daß ein Unentschieden eigentlich viel zu wenig ist. Also versuchte ich mein "bißchen" Ehrgeiz zusammen zu bündeln. Und es hat gereicht! Wir haben den Tabellenführer geschlagen! Ihr könnt Euch garnicht vorstellen, wie riesig wir uns gefreut haben!!

Die Punkte: Petra Sz./Gabi(1), Elke/Petra B.(1), Petra Sz.(2), Gabi(2) und P. Blechinger(2)!

BRAUT- und ABENDMODEN '90

Damit die Hochzeit unvergeßlich bleibt, führen wir die besten Kollektionen des In- und Auslandes.

Fordern Sie unseren Katalog an. Sonderangebote immer vorrätig.

Sigrid

Fulda Am Waltschneichen 34
Tel. (05 61) 60 32 40
Kassel Brudrstraße 1
Tel. (05 61) 72 57 86

GASTSTÄTTE

Marktschänke

Inh. Leopold Dumke
Marktplatz 11 · 3507 Baunatal 1
Telefon 05 61 / 49 27 99



KIOSK

Brunnenstübchen

Inh. Leopold Dumke
Rembrandtstraße 1 · 3507 Baunatal 1

Ihr Partner für
**SPORT und
FREIZEIT**

Sportbuddy

Inhaber E. Hartwig

BAUNATAL 1

Einkaufszentrum · Marktplatz 1
Telefon 05 61 / 49 34 59



ZWEIRAD-CENTER

LECK

FACHWERKSTATT

KINDERWAGENABTEILUNG

Markenfabrikate von:

WINORA
KETTLER
PUKY
PEUGEOT

Die Adresse im Einkaufszentrum
Baunatal 1 · Tel. (05 61) 49 34 59

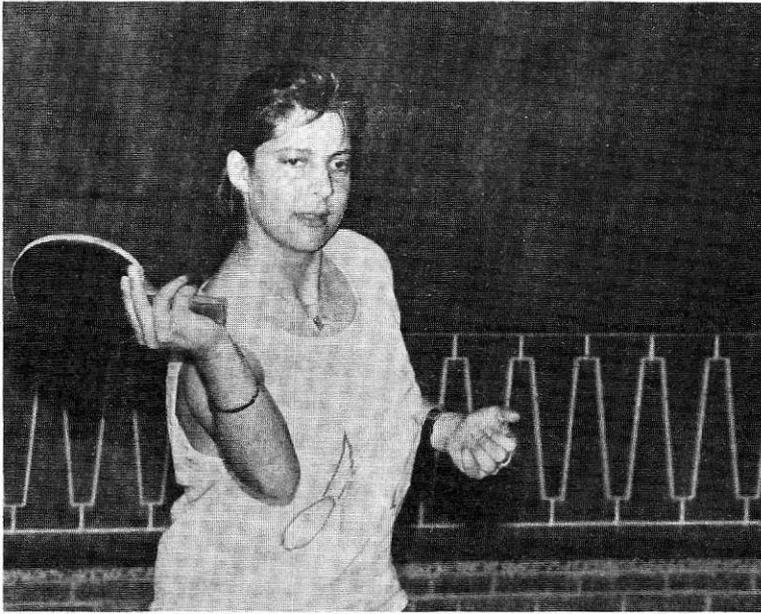
2. Damen, 1. Kreisklasse

Die Luft schon raus ?

Freitag, 19.1.90 FSK VOLLMARSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:3
Berichte: Yvonne Eskuche

Heute hatten wir unser erstes Rückrundenspiel gegen Vollmarshausen 3. Wir konnten nur 3 Spielerinnen aufbieten, da Ute wegen ihrer Fußverletzung und Sandra wegen Bestrahlung einer Knieverletzung ausfielen. Leider konnten wir auch die Bürger-Zwillinge nicht einsetzen. Somit hatten wir keine Chance, das 7:7 aus der Vorrunde zu wiederholen. Die Punkte im Rückspiel holten: Martha/Yvonne im Doppel, sowie Beide je 1 Sieg in den Einzeln, zum 3:8 Endstand.

Montag, 22.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSV GUNTERSCHAUSEN 2. 6:8



Ihr machte die lange Verletzungspause noch zu schaffen: Ute Hellmuth

Zu unserem 2. Spiel der Rückrunde konnten wir erstmals wieder komplett antreten. "Ute, viel Erfolg für den Rest der Rückrunde!"

Nach den beiden Anfangsdoppeln stand es 1:1. In den folgenden Einzelspielen teilten sich beide Mannschaften jeweils die Siege und Niederlagen bis zum 5:5 Stand. Doch dann punkteten die Gäste zweimal in Folge und nun wurde es sehr knapp für uns denn jetzt war nur noch ein Unentschieden möglich.

Am Ende konnten wir den 8:4 Vorrundensieg nicht wiederholen und unterlagen knapp mit 8:6. Unsere Punkte holten: Karin/Yvonne (1), Martha und Yvonne je 2, sowie Ute (1)

Dienstag, 6.2.90

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:4

Bericht: Yvonne Eskuche

Im Spiel in Niederkaufungen mußten wir schon unsere 3. Niederlage in der Rückrunde hinnehmen.

Kein guter Start in diesem Punktspiel da wir gleich beide Doppel abgeben mußten und mit 0:2 zurücklagen. Außer einigen spannenden Dreisatzspielen gibt es nichts Wesentliches zu berichten.

Man merkt auch sehr, daß Ute Hellmuth, die immer für Punkte gut ist, noch nicht voll einsatzfähig ist.

In Niederkaufungen punkteten für uns: Martha 2x, Ute und Yvonne je 1x zum 4:8 Endstand.

Die Verschmutzung der Weltmeere nimmt doch wirklich immer mehr zu. Als ich gestern z.B. eine Büchse Fische aufmachte, war alles voll Öl- und die Fische natürlich alle tot.

**KUR- UND THERMALBAD
EMSTAL**

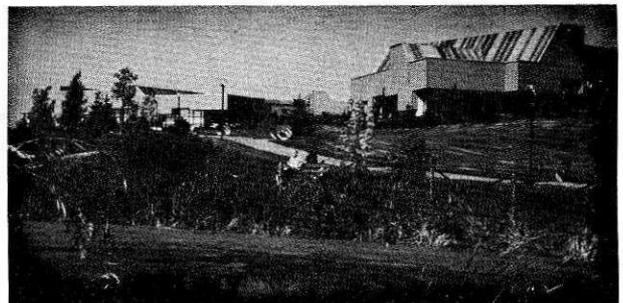
zugelassen bei allen Krankenkassen



Emstal liegt im Naturpark Habichtswald, 25 km westlich von Kassel

Staatliche Anerkennungen als Erholungsort, Familienferienort und Luftkurort

Staatl. anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb - beihilfefähig



Auskunft: Gemeindeverwaltung Emstal, Kasseler Straße 57, 3501 Emstal, Telefon 0 56 24 / 7 77



Jugend-Echo

1. Schüler + 2. Jugend in Pokalrunde dabei !

Am 13./14.1.90 fanden in Wellerode die Kreispokal-Endspiele der Schüler und Jugend statt.

Unsere 1.Schüler, die in der Vorrunde nach einem Sieg und einem kampflosen Sieg diese Endrunde erreichten, unterlagen in der 1.Runde gegen die starken Waldauer mit 1:5. Von der Mannschaft M. Pfaff, B. Fuchs und O. Kaun errang M. Pfaff den Ehrenpunkt. Erfreulich, daß die in den Punktspielen so arg "gebeutelten" Schüler im Pokal auf Kreisebene immerhin 3. wurden!

Auch unsere 2. Jugend mit M. Lattemann, M. Mihr und St. Hochhuth war in der Endrunde dabei. Bedauerlich, daß auch hier ein Verein nicht antrat und unsere Mannschaft gleich ins Endspiel kam. Hier allerdings war sie gegen OSC Vellmar chancenlos. Trotzdem auch hier erfreulich: der 2. Platz.

Sonntag, 11.2.90 SV ERMSCHWERD 1. JUGEND-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 5:2
Bericht: Andre Talmon

Zu unserem 1. Pokalspiel mußten wir nach Ermschwerd. Arne, Fabian und ich hatten uns daher viel vorgenommen.

Das erste Einzel bestritt Fabian gegen Vogt. Er verlor unglücklich in drei Sätzen. Auch Arne mußte leider in seinem Spiel den Kürzeren ziehen. Dann gewann ich gegen Tusch und konnte den ersten Punkt für uns notieren. Danach verlor jedoch Fabian in 2 Sätzen und Arne mußte sich im 3. Satz geschlagen geben. Ich gewann wiederum mein Spiel, doch im 3. Spiel mußte auch ich mich geschlagen geben gegen Amend. Endstand: 2:5

1. Jugend, Bezirksklasse

Steigerung unverkennbar !

Samstag, 27.1.90 TTC ELGERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:6
Bericht: Andre Talmon

Unser erstes Spiel der Rückrunde bestritten wir beim TTC Elgershausen. Nachdem wir aus Großenritte losgefahren waren, hatten wir noch keine Ahnung, daß sich in den folgenden 3 Stunden ein wahrer TT-Krimi entwickeln würde.

Die Anfangsdoppel konnten wir jeweils im 3. Satz gewinnen. Die ersten Einzel gingen 2:2 aus, Zwischenstand 4:2 Führung. In den letzten Einzel konnte leider nur Arne einen Punkt holen. So stand es vor den Enddoppeln 5:5. Nachdem Andre/Arne in 3 Sätzen verloren, konnten sich Fabian/Thomas nach hartem Kampf und hohem Rückstand noch einen Sieg erkämpfen! Endstand, 6:6 und 15:15 in den Sätzen.

OPEL
in
Baunatal



NEU VON OPEL

VECTRA
DIE INTELLIGENTE LÖSUNG.



auto-sobota

Baunatal 4, Elgershäuser Str. 25A

Inh. Günter Sobota
Kfz- und Karosseriebauermeister

Telefon 0 56 01 / 82 78

Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen · Leasing/Finanzierung
Reparaturen · Karosseriebau · TÜV-Vorbereitung u. Vorführung

2. Jugend, Kreisliga

In Oberkaufungen gelang Revanche !

Montag, 15.1.90 TSV OBERKAUFUNGEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 5:7
Bericht: Marc Lattemann

Im 1. Rückrundenspiel des neuen Jahres mußten wir beim TSV Oberkaufungen antreten, gegen den wir in der Vorrunde mit 7:1 verloren hatten! Wir dachten, daß wir auch jetzt wieder verlieren würden weil wir noch kein Training hatten und deshalb geschwächt waren. Aber unser Gegner trat mit zwei Neulingen an, von denen nur einer gut war.

Nach den Eröffnungsdoppeln stand es 1:1. Dann spielten in den Einzeln: Mihr gegen Pfetzing, Lattemann gegen Löhr, Herzog gegen Diegel und Hochhut gegen Rodermund und es stand 3:3.

Danach gewannen alle bis auf M. Lattemann ihr 2. Spiel zum 6:4. Dann kamen die Schlußdoppel, die mit einem gewonnenen und verlorenen Match das Spiel mit 7:5 für uns beendeten.

Die Punkte holten: Lattemann/Mihr (2), Lattemann (1), Mihr (1), Hochhuth (2) und Herzog (1).

1. Schüler, 1. Kreisklasse

1. Rückrundenspiel = 1. Saisonpunkt !

Sonntag, 21.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG 87 KASSEL 3. 6:6
Bericht: Oliver Kaun

An diesem 21.1. empfingen wir die TSG 87 Kassel. Sie waren nur mit 3 Mann dagewesen und deshalb hatten wir eine gute Chance, denn wir konnten mit 4 Punkten Vorsprung starten.

Das erste Doppel mit Bastian Fuchs/Karim Draizi ging ganz klar an die Anderen. Auch Oliver Kaun schaffte es nicht, den körperlich überlegenen Gegner im Einzel zu besiegen. Doch dann holte Michael Pfaff einen Punkt für unsere Mannschaft. Nachdem wir zwei weitere Punkte an den TSG abgeben mußten, konnten wir aber im Doppel (Oliver/Michael), welches sehr spannend ablief, unseren Ausgleichspunkt zum 6:6 erzielen.



Sie entwickeln sich nicht nur als gutes Doppel: Michael Pfaff und Oliver Kaun.

Freitag, 9.2.90

SVW AHNATAL 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.
7:4 Bericht: Karim Draizi

Unsere Gegner waren körperlich größer, trotzdem gewannen wir die ersten beiden Doppel. Oliver Kaun und Karim Draizi konnten jeweils ein Einzel dazu gewinnen. Leider reichte dies nicht zum Gesamtgewinn aus, so daß es zum Schluß 7:4 für unsere Gegner stand.

Wir waren über das Ergebnis nicht ganz zufrieden, aber wir freuen uns, daß wir in der Rückrunde besser abschneiden als in der Hinrunde.

2. Schüler, 3. Kreisklasse

„Hurra, wir gewinnen!“

Montag, 15.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSV GUNTERSHAUSEN 1. 4:7

Bericht: Katrin Talmon

Zum Rückrundenstart trat die 1. Mannschaft von Guntershausen bei uns an. Nach der 0:7 Niederlage in der Vorrunde hofften wir nun auf ein besseres Ergebnis. Das war dann auch mit dem 4:7 viel erträglicher, zumal die Gäste auch noch kampflöse Punkte holten! Christian Koch wurde übel und trat zum Spiel nicht mehr an.

Durch die Umstellung innerhalb unserer Mannschaft sind wir auch etwas stärker als vorher. Wir spielten mit Katrin Talmon, Stefan Werner, Christian Koch (der leider dann ausfiel) und Markus Guth.

Unsere 4 Gegenpunkte erzielten: Stefan/Katrin im Doppel, sowie Stefan im Einzel gegen Bonn! und Katrin 2x gegen Gerber und Bonn.

Montag, 22.1.90 FSV DENNHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:7 !!!

Bericht: Katrin Talmon

Zum 2. Spiel der Rückrunde traten wir beim FSV Dennhausen 1. an. In der Vorrunde hatten wir zwar nur 4:7 verloren, hatten aber diesmal die Hoffnung auf ein besseres Ergebnis.

Durch die Umstellung innerhalb unserer Mannschaft (mit Stefan Werner) sind wir auch wohl besser besetzt. Erstmals spielten wir mit K. Talmon, St. Werner, M. Guth und A. Eckhardt.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Katrin/Stefan gewannen gegen die Nr. 3+4 glatt, aber ebenso glatt verloren Markus/Alexander gegen die Nr. 1+2. Dann aber trumpten wir mächtig auf: Stefan gegen Groß 10 und 12, Katrin gegen Peter 10 und 12, Alexander gegen Gerlach 19 und 16. Markus hatte dann gegen den besten Spieler Peter B. keine Chance und verlor mit 0:2. Aber dann kamen wir wieder: Katrin gegen Groß 2:0, Stefan gegen Peter 2:0 und erfreulicherweise schaffte Markus durch eiserne Nerven den entscheidenden 7. Punkt mit -12, 20 und 19, "Bravo, Markus!"

Da dies unser 1. Sieg war hat mein Papa uns versprochen, mit uns einmal Pizza essen zu gehen!

Anm. v. Albu: Moni, das müßte unsere Lottokasse verkraften können!

Montag, 29.1.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-FT NIEDERZWEHREN 1. 0:7 (0:14)

Anmerkung von Katrin Talmon: Gegner war zu stark!

Mittwoch 7.2.90 TSV OBERZWEHREN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:7

Bericht: Katrin Talmon

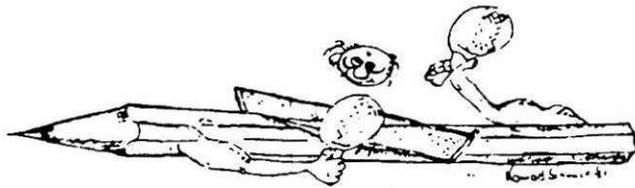
Als Gäste des TSV Oberzwehren hatten wir auch im Rückspiel gegen die älteren und körperlich überlegenen Gegner wiederum keine Chance und verloren nach dem 1:7 in der Vorrunde diesmal mit 2:7. Dabei hätten wir leicht noch besser abschneiden können. Katrin/Stefan verloren unglücklich im 3. Satz. Stefan, nach gewonnenem 1. Satz im 2. Satz nach 20:18 Führung noch mit 20:22 und im 3. mit -15. Aber auch die Anderen hielten sich wacker. Christian und Alexander spielten für ihre Verhältnisse sehr gut. Markus wurde nur im Doppel mit Christian eingesetzt und beide hatten gegen das Doppel 1 der Zwehrener keine Chance. Unsere beiden Punkte holten: das Doppel Katrin/Stefan und Katrin im Einzel gegen die Nr. 1 der Gastgeber.

Anschließend wurde das versprochene Siegeressen bei uns zu Hause eingenommen. Mama Irmhild hatte 3 Bleche Pizza gebacken (Bruder Andre hatte bereits eins "niedergemacht"), aber der Hunger war bei uns doch nicht so wie erwartet und wir schafften nur 1 Blech. Aber unser Mundwerk hatten wir nicht vergessen und es gab Erstaunliches zu hören. Ich kann das alles gar nicht zu Papier bringen! Anschließend wurde der Rest unserer Mannschaft zu Hause abgeliefert und ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

Montag, 12.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-FSV BERGSHAUSEN 1. 0:7

Siehe Kommentar zum Spiel gegen FTN!

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **10.3.90**

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und
offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(0561) 492095

Wilfried Törner aus Bellnhausen erhielt HTTV-Ehrennadel in Gold

Seit über drei Jahrzehnten setzt er sich für den Tischtennissport ein Bellnhausen. (phf) Schon seit über 30 Jahren ist er dem aktiven Tischtennissport treu geblieben. Dies war für den Hessischen Tischtennis-Verband Grund genug, Wilfried Törner, Spielführer der ersten Herrenmannschaft des TTV 1985 Bellnhausen, mit der Verbandsehrennadel in Gold zu ehren.

Auch wir gratulieren unserem Tischtennisfreund und Lotto-Stammtipper Wilfried Törner zu dieser hochverdienten Auszeichnung!



Goldene Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes für Wilfried Törner vom TTV 1985 Bellnhausen. Vorsitzender Klaus Hormel (rechts) überreichte Törner die Nadel während der Jahreshauptversammlung des Vereins.

OP-Foto: Petra Hofmann-Findt

Ein, wenn auch verspäteter, Dank gilt den 6 Mannschaftsführern unserer Herren-Kreismannschaften, die am 7.1.90 an der von den Klasseleitern angesetzten Sitzung zur Vorbereitung auf die Rückrunde 89/90 teilgenommen haben! Wir wurden dadurch von Bestrafungen verschont - und konnten an Ort und Stelle anstehende Spielverlegungen vornehmen.

Es scheint immer mehr "in Mode" zu kommen, daß Mannschaften zu Beginn, oder während einer Saison zurückgezogen werden. So hatten bei Rückrundenbeginn noch FSK Vollmarshausen 7., TSG Sandershausen 8., FSK Lohfelden 3., KSV Hessen Kassel 5. und TSG 87 Kassel 2. Jugend zurückgezogen!

In der Serie 89/90 können folgende Mannschaften wegen rückgestufter Spieler, oder durch Verzicht auf einen von ihr eingenommenen Platz in einer höheren Spielklasse, nicht aufsteigen: GSV Eintracht Baunatal 4., SVH Kassel 2., FSV Dennhausen 1., FSV Dennhausen 2. und Phönix Kassel 6.

Zurückgezogene Mannschaften sind Absteiger und werden mit Beginn der

Saison 90/91 eine Gruppe tiefer eingegliedert! Gilt nicht beim Nachwuchs. **29**

Albu's Redaktions-Alltag

Zunächst: Daß unser TT-Echo auch noch im 19. Jahr erscheinen kann ist zuerst meiner schriftlichen "Fabulierlust" (schon in der Schule war mein Lieblingsfach Aufsatz schreiben, weniger gern das Diktat), der Mitarbeit unserer Mitglieder in Form der Spielberichte, oder gesammelte interessierende Beiträge, sowie als finanzieller "Lückenfüller" die Werbung der Anzeigen, zuzuschreiben.

Über allem aber steht die Großzügigkeit von Valentin Hein, der unser Echo nun schon seit 12 Jahren gratis und in guter Qualität druckt! Ihm gilt an dieser Stelle nochmal mein (unser) herzlicher Dank dafür!

Möchte nun nochmal ausführlich meinen Redaktionsalltag schildern, wobei ich hoffe, daß der eine oder andere mehr Verständnis dafür aufbringt wenn ich dauernd bitte, die Berichte der Spiele bitte frühzeitig bei mir abzuliefern!

Am besten beginne ich mit dem Tag, an dem ich die letzte Ausgabe zum Druck (meist über H.W. Becker) bei Valentin Hein abgeben lasse.

Da mache ich zunächst die Post versandfertig. Mit den von Sohn Erich per Computer vorgedruckten Adressen und den Briefmarken (je 0,80 DM) werden die DIN A 4 Couverts versehen. Im Oktober 89 waren dies 21 auswärtige Firmen mit Anzeigen und 19 private Bezieher.

Dann nehme ich die von V. Hein mit Kopfleisten vorgedruckten Blätter (alle Mannschaften je 1, die Titelseite, Wir gratulieren, Impressum, ev. Damen-Aktiv und Jugendecho) ergänze bzw. ändere die Klassenbezeichnung oder Nr. der inzwischen eingetretenen Änderungen. Z.B. 4. Herren jetzt 1. Kreisklasse, 5. Herren jetzt 2. Kreisklasse, 8. Herren jetzt 3. Kreisklasse B, 1. Jugend jetzt Bezirksklasse, 2. Jugend neu und Kreisliga, sowie 1. und 2. Schüler.

Was ich zunächst erledige sind unter WIR GRATULIEREN die Geburtstage und die Seite DAS LETZTE.

Nachdem sich inzwischen einige Spielberichte angesammelt haben, geht es ans Werk. Dabei bin ich stets bemüht, die Reihenfolge der ausgetragenen Serienspiele einzuhalten (und hier entscheidet die rechtzeitige Abgabe der Berichte bei mir!) Es gibt Kameraden (innen), die sich in ihren Berichten oft auf das vorhergegangene Spiel bzw. auf das kommende Spiel beziehen. Wenn nun Berichte unregelmäßig (oder leider auch garnicht) abgegeben werden dann gibt es ein heilloses Durcheinander. Es kann doch niemand von mir erwarten, daß ich alle Berichte bis zum Red. Schluß aufhebe und dann 3 bis 4 Tage von Morgens bis Abends an der Schreibmaschine sitze nur um so die Reihenfolge einhalten zu können?

Bei den eingesetzten Fotos versuche ich möglichst, daß jeder mal in den Echos erscheint. Wenn der eine oder andere öfter "im Bild" erscheint dann liegt das daran, daß er halt sportlich wie bei anderen Veranstaltungen des öfteren in Erscheinung tritt.

Eines meiner Probleme ist: Was bringe ich jeden Monat auf die Titelseite? Zum Glück ist mir bis jetzt immer noch etwas eingefallen. Ob's immer ankam ist eine andere Frage.

Am Tag des Red. Schluß (der immer im IMPRESSUM angegeben ist!) nehme ich die vorliegenden Seiten und breite sie im Schlafzimmer auf den gemachten Betten aus, wobei ich die vorgesehene Reihenfolge (Seitenzahl) gleich einplane. Sind nun noch bei einigen Seiten Lücken auszufüllen, so klebe ich, je nach Größe, einzelne Anzeigen, Witze, oder sonstige mir vorliegende Artikel aus Fach- oder sonstigen Zeitungen ein.

Liegen nun alle volle Seiten vor mir, muß ich diese zunächst zählen und dann beginnt ein neues Problem. Aus drucktechnischen Gründen soll die Seitenanzahl 16, 20, 24, 32 oder 36 betragen. Bei 28 Seiten gibt es 4 Leerseiten. Bin ich mit dem Vorliegenden zwischen 25 und 31 Seiten so muß ich entweder auf 24 Seiten verkürzen oder auf 32 Seiten erhöhen. Beim Verkürzen entfällt z.B. schon mal die Seite DAS LETZTE und beim Erhöhen verwende ich schon mal Artikel aus dem DTS oder zurückgestellte, nicht aktuelle Beiträge, wie z.B. diesen vorliegenden, den ich schon am 22.10.89 geschrieben habe und als Lückenfüller benutzen werde.

Ist das erledigt, gehe ich nochmal die Reihenfolge der Seiten durch, lege sie zusammen und verseehe sie dann letztlich mit Abreibezahlen für die

jeweilige Seitenzahl, was auch den Druck erleichtert und nichts durcheinander gebracht wird.
Die neue TT-Echo-Ausgabe ist fertig und kann zum Druck zu Valentin Hein.
Fortsetzung; siehe oben!



Wie vielleicht nicht jedem bekannt, muß ich neben dem Echo jede Woche noch die Berichterstattung an die Baunataler Nachrichten schreiben, die ich jeden Montag bis 12,00 Uhr auf der hiesigen Gemeindevertretung abgegeben haben muß. Auch hier bin ich auf die Mitarbeit unserer Mannschaftsführer angewiesen, die mir bis spätestens Sonntagnachmittags die Ergebnisse ihrer Mannschaften mit den Einzelheiten durchgeben sollen. Leider vergeht kein Sonntag, womich mich telefonisch bei dem einen oder anderen erkundigen muß, wie seine Mannschaft abgeschnitten hat. Es wird wohl niemand erwarten, daß ich diese und andere Telefonate für die TT-Abteilung "in den Wind schreibe!" Ich kann nur hoffen, daß unser Pressewart M. Engel Ende Februar 1990 wieder

in der Lage ist mir diese Mehrarbeit abzunehmen. Bin schon froh, daß er mir das Schreiben der monatlichen Protokolle unserer Vorstand- und Mannschaftsführer-Sitzungen abnimmt. Was ich fast vergessen hätte: Während einer Saison muß ich jeden Montag bis 14,00 Uhr unseren Kreispressewart B. Ziepprecht angerufen haben um ihm die Ergebnisse der abgelaufenen Wochenspiele durchzugeben. Auch hier bin ich auf die Mitarbeit unserer Mannschaftsführer der 3. bis 8. Herren und beiden Damenmannschaften angewiesen. Leider schon fast "logisch", daß ich stellenweise die Ergebnisse telefonisch einholen muß!

*Die Arbeit hält drei große Übel fern,
die Langeweile, das Laster und die Not.*

VOLTAIRE

P.S.: Es soll mir jetzt bloß keiner kommen und sagen: "Albu mach' mal dies oder das". Mir reicht's!

NACHTRAG, vom 8.2.90

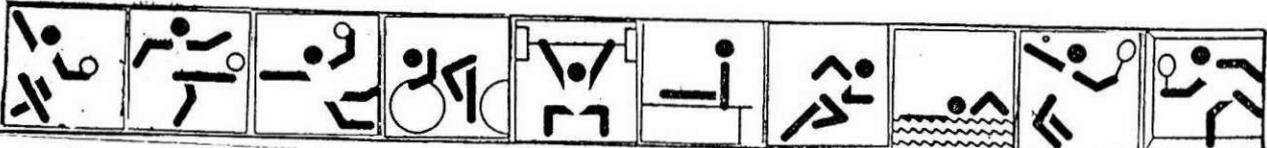
Mit Beginn der Rückrunde 89/90 müssen alle Spielergebnisse für den Kreispressewart Bernd Ziepprecht nicht mehr Montags, sondern jetzt Dienstags zwischen 8,00 Uhr und 15,30 Uhr durchgegeben werden! Vereine, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, werden in Zukunft mit Strafen belegt!



Am Freitag, 2. März d.J. findet um 19,30 Uhr in der Kulturhalle die diesjährige JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des GSV Eintracht Baunatal statt!

Unser Vorstand hofft, daß man ihn auf dieser JHV nicht "auf dem Trockenen sitzen läßt" und sich zahlreiche Mitglieder an diesem Abend sehen lassen!

— Es wäre blamabel, wenn eine Abteilung wie unsere mit 170 Mitgliedern nur mit 2 bis 3 "Männchen" vertreten wäre. Also, auf ihr Männer!



Das ist Spitze!

Am 3.2.90 spielte unsere 1. Herrenmannschaft ihr 3.

Auswärtsspiel in Homberg. Schon am 6.2. hatte ich den Bericht von unserem Neuzugang Alexander Friedrich, der sich bei dieser Gelegenheit ausführlich schriftlich vorstellte! (Wird im März-Echo mit Foto nachgeholt!). Ich kann nur hoffen, daß Alexander sich von einigen "Schlampern" nicht anstecken läßt und seinen nächsten Bericht wieder so prompt abliefert! SPITZE ist z.Zt. auch wieder Klaus Trott, der in vollem Einsatz für die Beschaffung von Preisen für unser 2. Langenberg-Turnier ist!